

XLIV

Wär' dieses Leibes träger Stoff der Geist,
 vermöchte keine Ferne uns zu trennen,
 durch Räume wär' ich rasch dir nachgereist
 und würd' keine Grenze anerkennen.

Und ständ' mein Fuß gebannt am fernsten Ort,
 dem Geiste wahrlich wär' zum Spott die Schranke,
 ich dächte über Land und Meer mich fort
 und schon am Ziele wäre der Gedanke.

Mich tötet der Gedanke, daß ich nicht
 Gedanke bin, um stets dich aufzufinden:
 mein Element erzwingt mir den Verzicht,
 das Hindernis des Raums zu überwinden.

Von Erd| und Wasser, die in mir vereint,
 sind schwer die Tränen, die ich dir geweiht.



Wie diese Lieder nicht zu den Göttern

gehören, so sind auch die Menschen

in dem Leben nicht zu den Göttern

zu gehören, sondern zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen

zu gehören, und zu den Menschen